

Sächsische Abendzeitung.

Sonder-Ausgabe.

Wolffs Bureau meldet am 26. November nachm. 4 Uhr:

Surra Hindenburg!

Großes Hauptquartier, 26. Nov. vormittags.
Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Lage im Allgemeinen unverändert. In der Gegend von St. Hilaire-Souain wurde ein mit starken Kräften eingesehter, aber schwächlich durchgeführter französischer Angriff unter großen Verlusten für unsern Gegner zurückgewiesen. Bei Agremont machten wir Fortschritte.

Im Osten ist die Lage nicht verändert. In den Kämpfen der Truppen des General von Mackensen bei Lötisch und Lowicz haben die russische 1. und 2., sowie Teile der 5. Armee schwere Verluste erlitten. Außer vielen Toten und Verwundeten haben die

Russen nicht weniger als 40,000 unverwundete Gefangene verloren. 70 Geschütze, 160 Munitionswagen, 158 Maschinengewehre sind von uns erbeutet, 30 Geschütze unbrauchbar gemacht worden. Auch in diesen Kämpfen haben sich Teile unserer jungen Truppen trotz großer Opfer aufs Glänzendste bewährt. Wenn es ungeachtet solcher Erfolge noch nicht gelungen ist, die Entscheidung zu erkämpfen, so liegt dies an dem Eingreifen weiterer starker Kräfte des Feindes aus Osten und Süden. Ihre Angriffe sind gestern überall abgewiesen worden. Der endgültige Ausgang der Kämpfe steht aber noch aus.